

8. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

20. Mai 1952

488/J

A n f r a g e

der Abg. W i m b e r g e r , A p p e l , W e i k h a r t , A i g n e r ,
Rosa J o c h m a n n und Genossen

an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend Arbeitsmangel in der Steinindustrie.

-.-.-

Die Steinindustrie des Mühlviertels, Oberösterreich, und des Waldviertels, Niederösterreich, befindet sich in einer äusserst schwierigen Lage. Wohl hat die oberösterreichische Steinindustrie den Winter über grösstenteils gearbeitet, doch sind in den letzten Wochen schwere Absatzstockungen eingetreten, die in den grossen Schärdinger Granitwerken zur Kurzarbeit, in den rund 30 Granitbrüchen des Mühl- und Waldviertels aber zu grösseren Entlassungen führten. Diese Arbeiter, die vorwiegend spezialisiert sind, können in anderen Betrieben nicht unterkommen und sind daher mit ihren Familien der Verelendung preisgegeben.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, Vorsorge zu treffen, dass durch entsprechende Planungsmassnahmen bei Grossbauten und Strassenbauten durch die öffentliche Hand die Sicherung der Beschäftigung in der Steinindustrie gewährleistet wird?

-.-.-.-